



**Präsidentenkonferenz der Region Maloja**

**Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja**

Datum: Donnerstag, 11. März 2021

Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr

Ort: Online

Vorsitz:	Gilli Andrea	Gemeindepräsident Zuoz
Teilnehmer:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giovanoli Fernando	Gemeindepräsident Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Niggli Gian Peter	Gemeindepräsident Samedan
	Saratz Cazin Nora	Gemeindepräsidentin Pontresina
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	

Entschuldigt: -

Gäste:	<u>zu Traktandum 4</u>	
	Tina Boetsch	ESTM AG
	Thomas Rechberger	ESTM AG
	<u>zu Traktandum 5</u>	
	Franziska Preisig	AG „Vorbereitung Begleitgruppe rSES“
	<u>zu Traktandum 6</u>	
	Martina Gammeter	
	Othmar Lässer	

Protokoll: Kollmar Jenny      Geschäftsleiterin Region Maloja

**Traktanden**

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Protokoll Präsidentenkonferenz
  - 3.1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28. Januar 2021
  - 3.2 Festlegung der zukünftigen Art der Protokollierung  
(Vorschlag: ausführliches Beschlussprotokoll)

4. ESTM AG
  - 4.1 Vorstellung Tina Boetsch, CEO ESTM AG
  - 4.2 Digital Customer Journey: Information über den Stand des Projektes
5. Regionalentwicklung: Begleitgruppe rSES
  - 5.1 Genehmigung Organisationsreglement
  - 5.2 Vorschlag Zusammensetzung Begleitgruppe
6. Konzept der Freiwilligenarbeit in der Region: Information und weiteres Vorgehen
7. Leistungsvereinbarung zwischen Promulins AG und Region Maloja: Genehmigung
8. Varia

#### Nichtöffentlicher Teil

9. Informationen aus den Ressorts
10. Varia

#### Öffentlicher Teil

##### **1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers**

Herr Gilli begrüsst die Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Ebenso begrüsst er die Medienvertreter und Gäste.

Die Präsidentenkonferenz wählt Herrn Guidon als Stimmzähler.

##### **2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils**

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 25. Februar 2021 zugestellt worden.

**Die Traktandenliste mit der Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil wird einstimmig genehmigt.**

##### **3. Protokoll Präsidentenkonferenz**

###### **3.1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28. Januar 2021**

Keine Bemerkungen.

**Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 28. Januar 2021 werden einstimmig genehmigt.**

###### **3.2 Festlegung der zukünftigen Art der Protokollierung**

Herr Gilli schlägt vor, zukünftig ein ausführliches Beschlussprotokoll zu erstellen. Das vereinfacht auch die Arbeit der Geschäftsleiterin.

**Die Präsidentenkonferenz beschliesst einstimmig das ausführliche Beschlussprotokoll als neue Art der Protokollierung der Präsidentenkonferenzen.**

## **4. ESTM AG**

### **4.1 Vorstellung Tina Boetsch, CEO ESTM AG**

Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person gibt Frau Boetsch einen Ausblick auf die kommenden Projekte. Die ESTM AG soll sich von einer Marketingorganisation zu einer Destinationsmanagementorganisation entwickeln und dabei in den drei Bereichen Tourismus-Destinationsstrategie, Produktentwicklung und Vermarktung tätig sein. Parallel zur Destinationsentwicklung wird auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Moritz sowie mit der Region im Bereich Regionalmanagement geklärt. Ein wichtiger Meilenstein wird die ausserordentliche Generalversammlung im Juni sein, an der die Resultate nach der Abstimmung mit den Gemeinden und den Leistungspartnern präsentiert werden.

Für die Kommunikation über das Unternehmen ESTM AG sowie über Projekte, Ziele und Arbeitsgruppen wird neu die Website [www.estm.ch](http://www.estm.ch) genutzt.

### **4.2 Digital Customer Journey: Information über den Stand des Projektes**

Herr Rechberger nimmt Bezug auf den Beschluss der Präsidentenkonferenz vom 5. November 2020, an der die Unterstützung und Anschubfinanzierung für das Projekt bewilligt worden ist. Der Kanton hat zwischenzeitlich einen Beitrag aus Mitteln der NRP bewilligt. Somit ist die Anschubfinanzierung für Phase 1 und 2 gesichert. Für Phase 3 wird die definitive Kostenübersicht und der Finanzierungsvorschlag erarbeitet.

Das Ziel des Projektes ist es, den Gästen ein bestmögliches Erlebnis zu gewährleisten und eine persönliche, dynamische, digitale Gästekarte zu kreieren. Es handelt sich um eine Betreuungsinitiative von der Buchung bis zur Rückkehr. An jedem Punkt der Reise sollen dem Gast die richtigen Informationen und buchbaren Angebote zur Verfügung stehen. Weiterhin sollen die Vertriebssysteme der Leistungspartner integriert werden (ÖV inklusive, Bergbahnen inklusive etc.).

Herr Rechberger erläutert die Handlungsfelder und die Anwendungsfälle vor, während und nach der Reise. Er informiert, dass der Ferienshop bereits integriert ist, fortlaufend erweitert wird und zur personalisierten digitalen Gästekarte weiterentwickelt werden soll. Zudem erfolgt ein Austausch mit angrenzenden Feriendestinationen.

Herr Gilli dankt für die Ausführungen und insbesondere auch über die Überregionalität. Er möchte wissen, ob auch die Situation der Parkplätze bzw. -häuser integriert wird. Herr Rechberger bestätigt, dass das geplant ist. Es werde Punkt für Punkt das Gespräch mit möglichen Partnern gesucht.

Herr Bosshard stellt fest, dass am Wochenende der grösste Weltcup im Engadin stattfindet, auf der Website der ESTM AG aber kein einziger Hinweis darauf erfolgt. Er kritisiert, dass diese Chance nicht aufgegriffen wird. Herr Rechberger nimmt den Hinweis auf, er kann dazu keine Antwort geben. Herr Bosshard bittet darum, auch das tägliche Business umzusetzen. Frau Boetsch bestätigt dies und ist dankbar für den Input.

Herr Gilli dankt Frau Boetsch und Herrn Rechberger für das Engagement und die Präsentation.

## **5. Regionalentwicklung: Begleitgruppe rSES**

### **5.1 Genehmigung Organisationsreglement**

Herr Gilli verweist auf die an der letzten Sitzung eingesetzte Arbeitsgruppe, die einen Vorschlag für ein Organisationsreglement der Begleitgruppe rSES erarbeitet hat. Darin werden Zweck und Aufgaben der Begleitgruppe geregelt. Das Organisationsreglement wird seitenweise durchgegangen.

## Art. 2 Zweck

Herr Giovanoli ist der Meinung, dass im Zweck auch neue Projekte integriert werden sollten. Herr Gilli antwortet, dass das mit der Ergänzung des Projektportfolios abgedeckt ist und auch neue Projekte eingebracht werden können.

## Art. 5 Aufgaben und Kompetenzen

Die Kommunikation der Begleitgruppe wird mit der Region abgestimmt. Herr Giovanoli fragt, welche finanziellen Kompetenzen die Begleitgruppe hat. Herr Gilli bestätigt, dass keine finanziellen Kompetenzen bestehen.

## Art. 9 Entschädigung

Es wird auf das Entschädigungsreglement der Region verwiesen. Die Arbeitsgruppe schlägt für die Entschädigung ein Fixum vor. Herr Guidon meint, dass im Entschädigungsreglement der Region eine Sitzungsentschädigung von CHF 200 enthalten ist. Er schlägt vor, die Begleitgruppe analog zu den Kommissionen zu entschädigen. Diese Überlegungen werden von Herrn Jenny unterstützt.

**Die Präsidentenkonferenz stimmt einstimmig für eine Sitzungsentschädigung gemäss Entschädigungsreglement der Region (CHF 200 pro Sitzung) und legt als Fixum für das Präsidium CHF 1'000.- sowie für das Vizepräsidium CHF 500.- fest.**

**Die Präsidentenkonferenz genehmigt das Organisationsreglement mit der Anpassung in Art. 9 einstimmig.**

## **5.2 Vorschlag Zusammensetzung Begleitgruppe**

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, die Begleitgruppe auszuschreiben. Sie hat dazu einen Ausschreibungstext mit einem Anforderungsprofil erarbeitet. Es wird Wert daraufgelegt, dass ein spezifisches Fachwissen in einem der drei in der regionalen Standortentwicklungsstrategie festgelegten Themenbereiche besteht und keine politische Intentionen verfolgt werden.

Herr Niggli unterstreicht die Aussage. Die Begleitgruppe soll sich aus Fachleuten mit Ideen zusammensetzen, die sich fürs Engadin einsetzen.

Herr Campell möchte wissen, wie der Kontakt zwischen der Begleitgruppe und der Präsidentenkonferenz sichergestellt ist. Herr Gilli antwortet, dass die Geschäftsleiterin und Regionalentwicklerin als Bindeglieder fungieren.

Herr Giovanoli beantragt, dass im Anforderungsprofil „Sprachkenntnisse über drei Sprachen von Vorteil“ ergänzt wird.

**Die Präsidentenkonferenz genehmigt den Ausschreibungstext mit der Ergänzung bei den Sprachkompetenzen „Kenntnisse in allen drei Regionssprachen von Vorteil“. Die Ausschreibung erfolgt in der Engadiner Post, im Amtsblatt und in der Il Grigione Italiano. Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, die Ausschreibung und Evaluation vorzunehmen und der Präsidentenkonferenz einen Antrag zur Wahl der Begleitgruppe vorzulegen.**

## **6. Konzept der Freiwilligenarbeit in der Region: Information und weiteres Vorgehen**

Herr Lässer erläutert, dass Freiwilligenarbeit ein grosses Thema ist, meist aber nur im Stillen stattfindet. Daher hat sich eine Projektgruppe zusammengefunden, die die Freiwilligenarbeit institutionalisieren möchte, indem eine zentrale Koordinations- und Vermittlungsstelle geschaffen wird. Die Projektgruppe umfasst im Moment vor allem Sozialinstitutionen. Herr Lässer erläutert verschiedene Bereiche der Freiwilligenarbeit, die vor allem auch in der Corona-Zeit

genutzt wurden. Er hält fest, dass durch Freiwilligenarbeit eine grosse Wertschöpfung erzielt wird und sie zur Attraktivität der Region beiträgt. Gemäss Herrn Lässer ist es ein Anliegen, den Gemeinden die Idee und das Potential der Freiwilligenarbeit näher zu bringen. Mit Freiwilligenarbeit könne das Dorfleben gestärkt und Institutionen entlastet werden.

Die Projektgruppe geht davon aus, dass durch den die Schaffung einer Stelle von 25% eine Verzehnfachung an Mehrwert geschaffen werden kann. Das Projekt wird unter anderem durch Benevol unterstützt. Gemäss Projektbudget werden CHF 185'000 benötigt, davon sind CHF 145'000 durch verschiedene Sponsoringbeiträge gedeckt. Weitere Stiftungen werden angefragt. Der Betrieb selbst wird jährlich zwischen CHF 25'000 bis CHF 28'000 kosten. Dieser soll über Mitgliederbeiträge, die Gemeinden und evtl. Stiftungen gedeckt werden.

Konkret stellt die Projektgruppe eine Anfrage für finanzielle Unterstützung durch die Region:

- CHF 25'000 für den Aufbau der vermittlung- und Koordinationsstelle
- CHF 10'000 als Beteiligung am Freiwilligenfest
- CHF 25'000 für die Mitfinanzierung des laufenden Betriebs

Herr Gilli dankt für die Präsentation. Er stellt fest, dass in den Statuten der Region klar definierte Aufgaben festgelegt sind. Dort ist eine soziale Aufgabe nicht definiert. Die Gesundheitsversorgung und Pflege werden über die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin organisiert. Herr Gilli fragt, ob mit der SGO Kontakt aufgenommen worden ist. Herr Lässer antwortet, dass die Leiterin Pflege und Alter in der Projektgruppe dabei ist und die Leitung vom Pflegeheim Promulins das Projekt unterstützt. Martina Gammeter ist als Vertreterin der Wirtschaft ebenfalls in der Projektgruppe vertreten und unterstützt das Projekt. Mit den geplanten Strukturen könnte man einen Standard setzen und die Freiwilligenarbeit im Sinne der Strukturen und Wertschätzung professionalisieren. Für Gemeinden wäre ein Vorteil, dass es einen Ansprechpartner gibt.

Herr Gilli möchte wissen, ob die Strukturen der Spitex in das Konzept passen. Herr Lässer erläutert, dass die Spitex anders ausgerichtet ist. Es besteht Kontakt, aber die Spitex kann nur beschränkt auf Freiwillige zurückgreifen.

**Herr Gilli nimmt den Antrag entgegen und wird mit Herrn Brantschen als Stiftungsratspräsident der SGO Kontakt aufnehmen.**

## **7. Leistungsvereinbarung zwischen Promulins AG und Region Maloja: Genehmigung**

Herr Stieger erläutert, dass er nicht in der Lage ist, die Administration der Promulins AG selbst zu erledigen. Er beantragt eine professionelle Unterstützung durch die Geschäftsstelle der Region analog zu den anderen Trägerschaften. Herr Stieger wird per Ende 2021 alle politischen Ämter abgeben. Auch unter diesem Aspekt wird es die Abwicklung erleichtern, wenn die Geschäftsstelle eingebunden ist.

Gemäss den Statuten kann die Geschäftsstelle Aufgaben für Dritte gegen kostendeckendes Entgelt übernehmen. Es ist eine pauschale Sitzungsentschädigung vorgesehen. Der Verwaltungsrat der Promulins AG hat dem Abschluss der Leistungsvereinbarung zugestimmt.

**Die Präsidentenkonferenz genehmigt die Leistungsvereinbarung zwischen der Promulins AG und der Region Maloja betreffend Administration einstimmig.**

## **8. Varia**

Keine Bemerkungen.

## Nichtöffentlicher Teil

### 9. Informationen aus den Ressorts

#### Abfallbewirtschaftung

Keine Bemerkungen.

#### Personalkommission

Keine Bemerkungen.

#### Finanzkommission.

Herr Guidon informiert, dass die Revision des Jahresabschlusses der Region erfolgt ist. Er spricht Frau Kollmar und Frau Willen einen Dank für die gute Führung der Buchhaltung aus. Der Jahresabschluss wird an der nächsten Präsidentenkonferenz zur Genehmigung vorgelegt.

#### Regionalplanungskommission.

Keine Bemerkungen.

### 10. Varia

Herr Niggli bezieht sich auf das Schreiben vom 4. Februar 2021 zur Restfinanzierung der Pflegekosten. Er bedankt sich bei den Gemeinden, die ihren Anteil bezahlt haben. Ein abschlägiger Entscheid ist von den Gemeinden Bever und Pontresina gekommen, in St. Moritz und Silvaplana steht die Entscheidung noch aus. Herr Niggli hält fest, dass das Pflegeheim Promulins den Sachverhalt damals nicht abgeklärt hat. Dadurch ist ein finanzieller Schaden entstanden. Er hofft, dass sich die beiden Gemeinden für die Zahlung eines Anteils aussprechen.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar  
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Andrea Gilli  
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz